

---

## **Antrag**

der Fraktion Die Linke

### **Der Emmauswald bleibt!**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, den Bebauungsplan XIV 286a Emmauskirchhof West, den er vom Bezirk Neukölln mit Verweis auf ein „Dringendes Gesamtinteresse Berlins bei Bebauungsplänen“ an sich gezogen hat, unverzüglich einzustellen. Jede Handlung zur Erklärung einer frühzeitigen Planreife nach § 33 Baugesetzbuch ist mit sofortiger Wirkung zu unterlassen. Das Bebauungsplanverfahren muss unverzüglich eingestellt werden.

Der Wald ist nicht nur laut Waldgesetz zu schützen, sondern auch in der Bauleitplanung durch eine Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) als „Wald“ auszuweisen.

---

### ***Begründung***

Der Emmaus-Friedhof ist im westlichen Bereich für Bestattungen aufgegeben worden. Hierdurch hat sich der reiche Baumbestand in den letzten Jahren weiterentwickelt. Mit der Stellungnahme der Berliner Forsten vom 16. August 2023 handelt es sich bei der genannten Fläche nunmehr, da die Entwidmung als Friedhof (der kein Wald sein kann) erfolgt ist, um Wald. Es ist die einzige Waldfläche im dicht besiedelten Bezirk Neukölln. Das Bezirksamt hat mit Verweis auf den neuen Status den Bebauungsplan nicht weiterverfolgt. Daraufhin hat der Senat den Plan an sich gezogen, um zum Erfüllungsgehilfen profitorientierter Privatinvestoren zu werden, die den Wald roden und dort bis zu 600 teils hochpreisige Wohnungen errichten wollen. Berlin braucht jedoch nicht noch mehr Eigentumswohnungen und unbezahlbare Mietwohnungen. In unmittelbarer Umgebung stehen derzeit zahlreiche Wohnungen auf einem ehemaligen Krankenhausareal leer, weil die Angebotsmieten zu hoch sind. Die in Rede stehenden geförderten Wohnungen können auch auf der ökologisch nicht wertvollen Brache entlang des Mariendorfer Weges errichtet werden.

Es wird endlich Zeit, dass der Senat umsteuert und den roten Teppich für Investoren nicht dort ausrollt, wo Baurecht nur unter erheblichen Verlusten für die Klimaresilienz eines europaweit am dichtesten besiedelten innerstädtischen Stadtteils, Nord-Neukölln, geschaffen würde. Wälder, Kleingärten und Parks sind wertvolle Berliner Grünflächen, die es auch und gerade in einer wachsenden Stadt zu schützen gilt.

Berlin, den 13.02.2024

Helm      Schatz      Gennburg  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
Die Linke